



0  
1  
0  
0  
0  
0  
0  
0  
0  
0

## Medienmitteilung, Suisse Eole

Vereinigung zur Förderung der Windenergie in der Schweiz

Basel, 13. 06. 2008

Schweizer Potenzial noch zu wenig genutzt, doch

## Europa feiert die Windenergie.

**Dank starker Zuwachsraten liefern Europas Windturbinen heute bereits 3,7 Prozent des gesamten Stromverbrauchs in der EU. Am European Windday feiert die Branche ihre stattlichen Erfolge. Derweil herrscht in der Schweiz vergleichsweise (noch) etwas Flaute.**

In der EU waren Windturbinen für 40 Prozent der im vergangenen Jahr neu installierten Kraftwerksleistung verantwortlich. Damit hat die Windenergie bei den Neuinstallationen erstmals die konventionellen Konkurrenten (Gas, Kohle, Uran) überholt. Seit dem Jahr 2000 hat sich der Anteil Windenergie an der Stromversorgung vervierfacht. Heute deckt die saubere Energieform 3,7% des EU-Strombedarfs. In einzelnen Windländern erreichen die Versorgungsraten wahre Höchstwerte: 20 Prozent in Dänemark, zehn Prozent in Spanien, sieben Prozent in Deutschland. In Schleswig-Holstein, dem nördlichsten Bundesland, deckt die Windenergie bereits über 36 Prozent des Stromverbrauchs ab, in Mecklenburg-Vorpommern sowie in Sachsen-Anhalt sind es jeweils gut 34% des Landesstromverbrauchs.

Der Erfolg der Windenergie in Europa beruht auf den Zielen der EU zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und einer gezielten Förderpolitik. Das deutsche Einspeisemodell, das auf kostendeckenden Tarifen beruht, wurde nach und nach von anderen Staaten übernommen. Die Folge waren Effizienzsteigerungen, Kostenreduktionen und ein Beschäftigungswunder. Allein in Deutschland schuf die Windbranche 90'000 Arbeitsplätze.

Der europäische Windtag ist Gelegenheit, zusammen mit der breiten Öffentlichkeit diese Erfolge zu feiern und gleichzeitig über die saubere und emissionsfreie Energiequelle zu informieren. Nachdem im vergangenen Jahr rund 40'000 Personen an 150 Anlässen in 18 Ländern teilgenommen haben, finden auch dieses Jahr vom 13. – 15. Juni Eröffnungsfeiern, Tage der offenen Tür, Konzerte, Vorträge und Führungen statt. Organisiert wird der Windtag von der Europäischen Windenergievereinigung EWEA. Die Details sind auf der Website [www.windday.eu](http://www.windday.eu) zu finden.

Der Erfolg der Windenergie in der EU sollte der Schweizer Förderpolitik Mut machen. Das mittelfristige Potenzial hiesiger Windstromerzeugung liegt gemäss Bundesamt für Energie bei 600 Mio. kWh, das sind mehr als ein Prozent des heutigen Stromkonsums. Langfristig gesehen liegt es gar bei vier Milliarden Kilowattstunden. Die Realisierung nur schon des mittelfristigen Potenzials würde Investitionen von einer Milliarde Franken auslösen, welche zu einem Drittel direkt den wirtschaftlich oft benachteiligten Standortregionen zugute kämen. Mit den kürzlich festgelegten ungenügenden Einspeisetarifen für Windstrom rückt dieses Ziel allerdings in weite Ferne, da nun nur noch sehr wenige Standorte rentabel realisiert werden können. Zumindest ging kürzlich bei Martigny die produktionsstärkste Anlage der Schweiz in Betrieb.

**Der Windenergieverband Suisse Eole, der dieser Tage sein zehnjähriges Bestehen feiert, fordert eine ernsthafte und faire Umsetzung der Förderpolitik – das heisst, real kostendeckende Tarife!** Genau dies hat unser Parlament vor Jahresfrist mit seinem Ja zur kostendeckenden Einspeisevergütung für Windstrom nämlich beschlossen. Und nur so können das volle Potenzial genutzt und ein energiepolitisch sehr bedauerliches Abseits der Schweiz bei der Windenergienutzung verhindert werden.

*Kommunikation Suisse Eole*

Auskunft Reto Rigassi, 079 364 87 57 (Co-Geschäftsführer Suisse Eole)

Bernard Gutknecht, 079 734 65 37 (Kommunikation Suisse Eole)

Fakten zur Windenergienutzung in der Schweiz: [www.wind-energie.ch](http://www.wind-energie.ch)

Fotos Windenergie zVg, Download: [www.wind-energie.ch/docsetmedia-photos-d.htm](http://www.wind-energie.ch/docsetmedia-photos-d.htm)